

Bewegungen erfinden – Musik choreographieren

Sinfonia und Eingangschor aus Bachs Kantate Nr. 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“ in Bewegung umsetzen

II/A2

Dr. Christoph Stange, Berlin



Bild: Christoph Stange

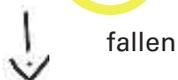
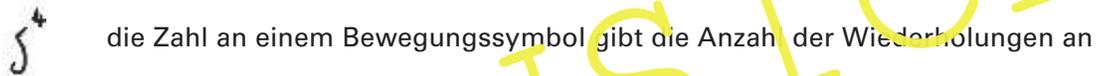
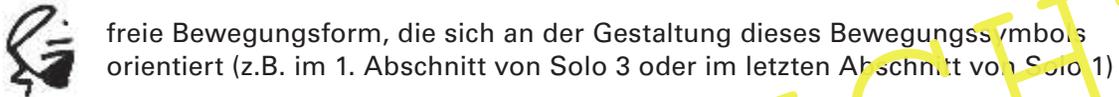
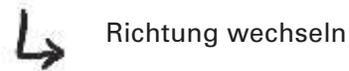
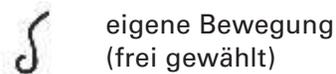
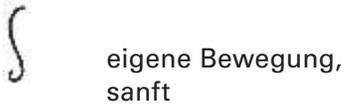
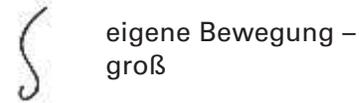
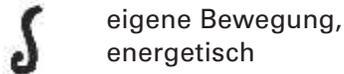
Aus einer Choreographie zu Bachs Kantate
„Ich hatte viel Bekümmernis“

Bei dieser Oberstufenreihe geht es darum, Ihre Schülerinnen und Schüler mithilfe musikbezogener Bewegungen Musik besser verstehen und erleben zu lassen. Im Mittelpunkt des Beitrags stehen die Sinfonia und der Eingangschor von J.S. Bachs Kantate Nr. 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“. Beide Stücke werden in Bewegung umgesetzt. Musik wird „verkörpert“ und damit für die Lernenden wertvoll, denn Bewegungen zu Musik erfordern immer ein Mindestmaß an innerer Beteiligung. Gleichzeitig müssen die Schüler sich auch intensiv (kognitiv) mit der Musik auseinandersetzen, damit sie Bewegungen zu der Musik entwickeln können, die nicht nur zu ihnen, sondern auch zur Musik passen. Mit dieser Reihe bekommen Ihre Schüler also die Musik nicht nur in ihren Kopf, sondern auch in ihren Körper.

| | |
|------------------------|---|
| Klassenstufe: | 11–12 [13] (Sek II) |
| Dauer: | 6–11 Unterrichtsstunden |
| Themenaspekte: | Religiöse Intentionen von Musik Ganzheitliche Musikerfahrung Entwicklung eigener Sinnzuschreibungen an die Musik Musik verkörpern durch Tanz/Bewegung zu Musik |
| Klangbeispiele: | CD 40 zu RAAbits Musik (Februar 2015), Track 31 und 32 |
| Video: | downloadbar unter http://youtu.be/xykcNRQKu7s (weitere Hinweise in der Infothek) |

M 2 Legende der Bewegungen

II/A2



Diese Legende dient als Grundlage für die Erarbeitung sämtlicher Bewegungen. Die Markierungen für „sanft“, „energetisch“, „groß“ und „klein“ gelten dabei nicht nur für die in der Legende explizit so ausgewiesenen freien Bewegungen, sondern finden sich in den Partituren auch bei allen anderen Bewegungssymbolen.

M 3 Schritte zur Sinfonia

II/A2

①

↑ ↑ ↑ ↑ ↓ ↘ ↑ - -

②

↑ ↑ - ↘ ↑ ↑↓ - ↘

③

- ↑ ↘ ↓ ↓ ↑↑ - ↑

④

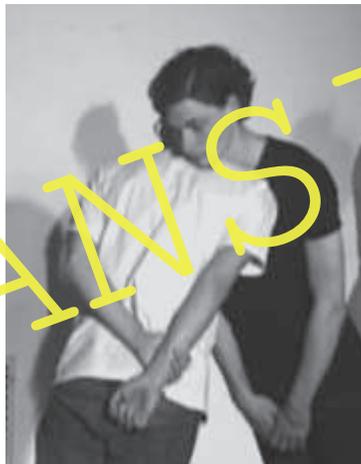
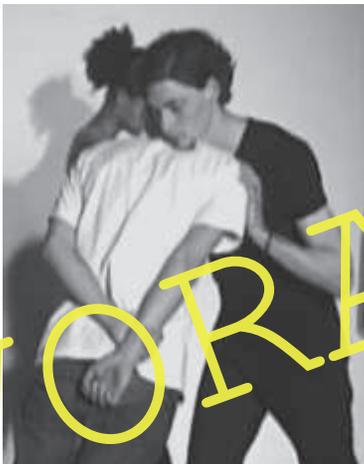
↑ ↑ ↘ - ↓ ↘ ↑ ↑

Aufgaben

1. Gehen Sie durch den Raum und probieren Sie verschiedene Gehhaltungen aus (z. B. stolz, freudig, betrübt, niedergeschlagen ...).
2. Teilen Sie die Schrittfolgen 1-4 untereinander auf, so dass alle Schrittfolgen ähnlich häufig vorkommen. Studieren Sie dann Ihre jeweils eigene Schrittfolge ein, so dass Sie dieses Blatt möglichst bald nicht mehr als Merkhilfe benötigen. Bei der Umsetzung ist zu beachten, dass zwei eng zusammenstehende Zeichen eine Einheit bilden und damit so lang sind wie ansonsten ein Zeichen. Querstriche ohne Pfeil stehen für Pausen.
3. Übertragen Sie die Schritte auf die Bassbewegung der Sinfonia. Zu jedem Ton gehört eine kleine Bewegungseinheit (1 bis maximal 2 Bewegungen, siehe 2.).

M 5 Dreiecksfigur

Dreiecksfigur:



VORANSICHT

Aufgaben

1. Üben Sie die Dreiecksfigur mit Hilfe der Bilder. Diese geben Ihnen Hinweise, wie der Auffangende den Fallenden sicher auffängt.
2. Achten Sie als Fallender darauf, dass Sie wirklich Ihr Gewicht abgeben im vollen Vertrauen darauf, dass Ihr Partner Sie tatsächlich auffängt. Verzichten Sie auf alle helfenden Bewegungen.
3. Achten Sie als Auffangender darauf, ihr Gegenüber bereits kurz vor Beginn des Fallens abzufangen.

M 6 Melodie „Ich hatte viel Bekümmernis“

II/A2

Ich hat-te viel Be-küm-mer-nis, ich hat-te viel Be-küm-mer-nis in mei-nem
Her-zen, in mei-nem Her-zen, in mei-nem Her-zen.

Aufgaben

1. Singen Sie die Melodie „Ich hatte viel Bekümmernis“.
2. Überlegen Sie, welche Worte betont und welche Wortgruppen wiederholt werden und warum.
3. An welchen Stellen ist die Vertonung melismatisch und warum?
4. Lassen Sie Ihre Erkenntnisse in die Interpretation des Stückes einfließen!

Aufgaben (M 7)

1. Hören Sie den Chor und lesen Sie dazu die Partitur mit.
2. Inwiefern lassen sich die Aussagen, die Sie eben im Hinblick auf die von Ihnen gesungene Melodie treffen konnten, auf den gesamten Chorsatz übertragen?
3. Interpretieren Sie in diesem Zusammenhang auch die ersten beiden Takte (Takt 2 nur bis Zz. 2).
4. Stellen Sie hörend fest, inwiefern sich Ihre Erkenntnisse von Aufgabe 2 auch auf den weiteren Verlauf des Chores übertragen lassen, der nicht mehr in der Partitur festgehalten ist.